



## MASTERSTUDIENGANG

# KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2016/17

## Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie .....	4
Säule 2: Interkulturalität .....	8
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik) .....	10
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik) .....	23
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik) .....	30
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik) .....	41
Anlage: Musterstudienpläne .....	50

### **Hinweis: Berufspraktisches Seminar beim Festival Nordischer Klang 2017**

Im Wintersemester 2016/17 wird wieder das berufspraktische Seminar „Festival Nordischer Klang“ vom Institut für Fennistik und Skandinavistik angeboten. Ein Seminar mit berufspraktischem Schwerpunkt kann nach §7Abs. 7 der PSO eine Prüfungsleistung ersetzen:

*„In den Modulen 7 bis 9 können Seminare/Übungen mit berufspraktischem Schwerpunkt angeboten werden. Diese Seminare/Übungen werden im Vorlesungsverzeichnis speziell gekennzeichnet. Eine der Prüfungsleistungen der Module 7, 8 oder 9 kann durch eine berufspraktische Leistung ersetzt werden, wenn diese dem Umfang der zu ersetzenden Prüfungsleistung entspricht. Die Feststellung über die Angemessenheit der Prüfungsleistung nach Satz 3 trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden. Der Antrag ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung an den Prüfungsausschussvorsitzenden zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.“  
(§7 Abs.7 der PSO)*

Das berufspraktische Seminar kann von allen Studierenden des Masterstudiengangs freiwillig besucht werden, jedoch können nur Studierende des Studienschwerpunktes Skandinavistik und Anglistik/Amerikanistik eine Prüfungsleistung mit dem berufspraktischen Seminar ersetzen. Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können das berufspraktische Seminar als Praktikum angerechnet bekommen. Studierende des Fachschwerpunktes Slawistik können sich das berufspraktische Seminar nicht anrechnen lassen, sind jedoch zu einer freiwilligen Teilnahme herzlich eingeladen. Nähere Informationen zu dem berufspraktischen Seminar sind im Lehrangebot des Fachschwerpunktes Skandinavistik zu finden.

## So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen:

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an (siehe Anlage) und wählen Sie Ihre entsprechenden Veranstaltungen aus dem Semesterangebot.
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden studiert. Die Reihenfolge hängt vom Angebot ab.  
Ausnahme: In der Säule 1 (Kulturtheorie) beginnen alle Studierenden mit Modul 1 (Grundlagen der Kulturwissenschaft); die beiden einstündigen Veranstaltungen (Vorlesung + Lektüreseminar) finden jedes Semester statt.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

### Hinweis zum „DaF-Zertifikat“

Bei Interesse an einer Vertiefung der DaF-Kenntnisse besteht die Möglichkeit, neben dem KIL-Master ergänzende Veranstaltungen zu absolvieren und darüber einen schriftlichen Nachweis zu erhalten.

Interessierte Studierende stellen hierfür möglichst frühzeitig – in jedem Fall aber vor Beginn des Prüfungsanmeldezeitraums – einen Antrag auf ein Ergänzungsfach beim Zentralen Prüfungsamt.

Besucht werden (i.d.R. innerhalb von zwei Semestern) je zwei Veranstaltungen aus den Basismodulen der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache. Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Lehrkräfte.

Beide (Teil-)Module werden mit je einer Klausur (à 7 ETCS) abgeschlossen.

Die vier Veranstaltungen werden im Abschluss-Zeugnis aufgelistet, die Klausurnoten fließen jedoch nicht in die Abschlussnote des KIL-Masters ein.

## Säule 1: Kulturtheorie

<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion</li> <li>- Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten</li> <li>- Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-11
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str.13, R. 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009107
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs <i>Kultur – Interkulturalität – Literatur</i> verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kultur(wissenschaft)?; Zeichen und Medien als Grundlagenkonzepte der Kulturwissenschaften; Kultur als Text; Kultur als Handlung; Kultur als Verhandlung; wichtige Themenbereiche der Kulturwissenschaft. In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Lektüreseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 11-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str. 13, R 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009109
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: soziale Dimension kultureller Prozesse)</li> <li>- kritische Reflexion des Text-Kontext-Problems</li> <li>- Lesekompetenzen zur Erschließung komplexer theoretischer Texte</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Identitätsbildung, Transformationsprozesse und Konflikte als zentrale Momente von Kultur, z. B. im Bereich der Postcolonial Studies, Gender Studies, Kulturanthropologie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes zweite Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Orientalismus / Okzidentalismus</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004093
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Heide Volkening
<b>Kommentar</b>	<p>In seiner einflussreichen Studie <i>Orientalismus</i> hat Edward Said untersucht, wie sich in westlichen Kolonialgesellschaften ein stereotypes Bild des Orients gebildet hat. Der sogenannte „Orient“ wird in kolonialen Praktiken und Diskursen, in Reisebeschreibungen, literarischen Texten oder wissenschaftlichen Untersuchungen des 18. und 19. Jahrhunderts zu einem einheitlichen Gegenüber des „Westens“. Diese Stereotypenbildung führt sowohl zu einer Abwertung des Anderen wie zur Profilierung einer eigenen Identität. Etabliert sich die Idee „Europa“ bzw. des „Westens“ nicht zuletzt in dieser Abgrenzung, so wird dieser Prozess jedoch zugleich durch eine radikale Selbstkritik und die Idealisierung des „Orients“ begleitet. Ian Buruma und Avishai Margalit haben unter dem Titel <i>Okzidentalismus. Der Westen in den Augen seiner Feinde</i> gezeigt, dass es enge Zusammenhänge zwischen klassischen Argumentationsmustern einer europäischen Tradition der Kulturkritik und gegenwärtigen Formen des bis zum Terror reichenden Angriffs auf westliche Lebensformen gibt.</p> <p>In der Kombination von Vorlesung und Seminar sollen die zentralen Thesen von Said und Buruma/Margalit vorgestellt, um aktuelle Debattenbeiträge ergänzt und durch die Diskussion literarischer Texte perspektiviert werden.</p>

**Textgrundlage:**

Edward Said: *Orientalism*. New York 1978. / dt. Ausgabe: Ders., *Orientalismus*. Berlin 1986 (oder später).

Ian Buruma, Avishai Margalit: *Occidentalism. The West in the Eyes of Its Enemies*. New York 2004. / dt. Ausgabe: Dies.: *Okzidentalismus. Der Westen in den Augen seiner Feinde*. München 2005 (oder später).

## Säule 2: Interkulturalität

<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- breite Kenntnis von Materialien und Medien für die Unterrichtspraxis Deutsch als Fremdsprache und kompetenter Umgang mit ihnen</li> <li>- Grundlagenkenntnisse von Aufbau und Gebrauch der deutschen Gegenwartssprache und von Ansätzen zu ihrer Beschreibung</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Grundlagenliteratur zu Sprache und Sprachvermittlung (Interkulturelle Hermeneutik, Fach- und Wissenschafts-sprachen)</li> <li>- Überblick über wissenschaftliche Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken, Literaturgeschichten, Einführungen, Bibliographien, Periodika)</li> <li>- Überblick über aktuelle Lehrwerke</li> <li>- Repetitorium zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache</li> <li>- exemplarische Einblicke in relevante Ansätze der Sprachwissenschaft</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Aussprache und Ausspracheschulung</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/2017
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.05
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004096
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Nina Suppus
<b>Kommentar</b>	<p>Sowohl im Alltag als auch im Beruf kann eine falsche Aussprache zu erheblichen Verständigungsproblemen führen. Hinzu kommt, dass der Akzent einer Person nachweislich einen Einfluss auf die ihr entgegengebrachte soziale Akzeptanz hat und dass oft fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass eine schlechte Aussprache mit schlechten Deutschkenntnissen im Allgemeinen gleichzusetzen ist. Da dies zu erheblichen Nachteilen oder sogar zu Ausgrenzungen führen kann, ist es für SprecherInnen des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache wichtig, sich der deutschen Standardaussprache anzunähern.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir uns zum einen mit den Grundlagen der deutschen Phonetik und Phonologie auseinandersetzen und zum anderen mit phonetischen Vergleichen des Deutschen mit anderen Sprachen.</p> <p>Im Rahmen einer Hospitation am Lektorat erhalten die SeminarteilnehmerInnen dann die Möglichkeit, selbst die Aussprache von DaF-/DaZ-</p>



	<p>Lernenden zu analysieren.</p> <p>Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns der Ausspracheschulung und arbeiten gemeinsam heraus, welchen Stellenwert sie aktuell in DaF-/DaZ-Lehrwerken hat. Außerdem werden wir eine Reihe von Phonetik-Zusatzmaterialien für den DaF-/DaZ-Unterricht kennenlernen und beurteilen.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Angewandte Grammatik</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004097
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Lars Schirrmeister
<b>Kommentar</b>	<p>Im Seminar wird zum einen thematisiert, wie grammatische Lehr- und Lerngegenstände in den modernen DaF/DaZ-Unterricht integriert werden können. Dabei werden neben der Klärung von didaktischen Prämissen für eine erfolgreiche Grammatikvermittlung auch Betrachtungen zum notwendigen Maß an Explizitheit von grammatischer Instruktion im Unterricht sowie die Diskussion um deduktive und induktive Vermittlungsansätze thematisiert. Zum anderen werden ausgewählte (morpho-)syntaktische Problemstellungen des Deutschen im Sinne eines grammatischen Repetitoriums besprochen und ihre Darstellung als Lerngegenstände in DaF/DaZ-Lehrwerken diskutiert. Darüber hinaus werden unterschiedliche deskriptive Grammatiken der deutschen Gegenwartssprache und einschlägige DaF/DaZ-Grammatiken gesichtet und auf ihre Anwendbarkeit in der Lehre hin untersucht.</p> <p>Literaturhinweise erhalten Sie im Seminar.</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</li> <li>- exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen</li> <li>- grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus)</li> <li>- Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>The Truth [Was] Out There: An X-Files-based Investigation of America's 1990s</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 16-19
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002057
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>Chris Carter opened the X-Files in 1993. The 202 episodes and two movies ingeniously mixed the American gothic tradition and end-of-millennium angst with philosophical discourses on contemporary cultural shifts and scientific and technological innovations.</p> <p style="text-align: center;"><i>Fight the Future.</i></p>

	<p>Joining inside(r)/outsider FBI agents Mulder and Scully in their quest for knowledge and truth, the viewers learned to be wary of paranormal activities and governmental agencies trying to 'alienate' humanity.</p> <p><i>Trust no one.</i></p> <p>In 2016, the revisiting of past storylines in a new X-Files mini-series collided with the unbelievable 'Trump for President' campaign when millions of Americans suddenly seemed to say:</p> <p><i>I want to believe.</i></p> <p>As we investigate the origins and elements of the American culture of fear in the 1990s with the help of <u>The X-Files</u>, we hope to solve America's current cultural mysteries.</p> <p><i>Expect the unexpected.</i></p> <p>PS: The sessions will be accompanied by the screening of selected 45-minute episodes.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Reading Shakespeare</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 24
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002058
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Mascha Hansen
<b>Kommentar</b>	<p>This seminar is intended to introduce students to the range of Shakespeare's dramatic writings: we will read two Shakespeare plays together in class (at least large chunks of them) before we start analysing the characters, language, and thematic aspects of Shakespeare's dramatic works. We will moreover consider Shakespeare's life and times as well, as the Elizabethan Age is a period of exciting changes, both with regard to the individual and the nation.</p> <p>Please note that students will need <b>annotated editions</b> of <b>all three</b> plays (e.g. Arden, New Cambridge, Oxford or Yale). To begin with, I have chosen <i>Macbeth</i> and <i>Twelfth Night</i>, a third play is to be chosen during the first session.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Southern Gothic</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 08-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002065

<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Sebastian Domsch
<b>Kommentar</b>	<p>'Southern Gothic' describes a fascinating crossroad in American literature, where the literary tradition of the Gothic intersects with the distinctively evocative landscape and the conflicting history of the American South. The ravages of war, the rapidly fading glory of the old plantation system, the unresolved legacy of slavery and the continuing presence of racism and violence provide the breeding ground for twisted tales that probe the darkness of humanity in general and the American South in particular. In this seminar, we will analyze some of the milestones of the genre in prose and on the stage, written by William Faulkner, Tennessee Williams, Flannery O'Connor, Carson McCullers and Cormac McCarthy. In addition, we will look at prominent examples of Southern Gothic in movies ranging from <i>To Kill a Mockingbird</i> to <i>Winter's Bone</i> (screenings will be held on Wednesdays, starting at 18:00).</p> <p><u>Texts:</u> Please <u>buy and read</u> (in any edition) William Faulkner: <i>As I Lay Dying</i> (1930) and Cormac McCarthy: <i>Outer Dark</i> (1968). Further texts will be provided in a reader.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>America's Firsts: Peoples, European Settlements, and Texts</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002067
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>How did the original inhabitants of what later became known as America live? How did their lives change as a result of the first contacts with European explorers and settlers? What challenges did those Europeans face as they stumbled upon and through the New World?</p> <p>We will look at the early years of Native American &amp; European contacts in St. Augustine, Jamestowne and Plymouth, among others, in search for a better understanding of the beginnings of American societies, cultures and thought. Native Americans' oral literature will provide insights into their traditional world views. Stories, real and imagined, of gentlemen adventurers, missionaries and settlers, i.e. early colonial literature, will provide us with opposing views of what mattered or was desirable in lands that were more often than not perceived as menacing.</p> <p>This course will combine approaches and contents of Cultural Studies, Native American Studies, Literary Studies, and History to gain a complex and lively picture of the first ca. 100 years of America's colonial story and the time immediately preceding it.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Vikings in Britain (Blockseminar)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Blockseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	19.-21.12.16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002071
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jörg Weber
<b>Kommentar</b>	Veranstaltungsbeschreibung siehe Vorlesungsverzeichnis der Anglistik/ Amerikanistik

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>The Hansa and Britain (Blockseminar)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Blockseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	15.-17.12.16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002072
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jörg Weber
<b>Kommentar</b>	Veranstaltungsbeschreibung siehe Vorlesungsverzeichnis der Anglistik/ Amerikanistik

<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme</li> <li>- Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität</li> <li>- Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft</li> <li>- theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>The Truth [Was] Out There: An X-Files-based Investigation of America's 1990s</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 16-19
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002057
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>Chris Carter opened the X-Files in 1993. The 202 episodes and two movies ingeniously mixed the American gothic tradition and end-of-millennium angst with philosophical discourses on contemporary cultural shifts and scientific and technological innovations.</p> <p style="text-align: center;"><i>Fight the Future.</i></p> <p>Joining inside(r)/outsider FBI agents Mulder and Scully in their quest for knowledge and truth, the viewers learned to be wary of paranormal activi-</p>

	<p>ties and governmental agencies trying to 'alienate' humanity.  <i>Trust no one.</i></p> <p>In 2016, the revisiting of past storylines in a new X-Files mini-series collided with the unbelievable 'Trump for President' campaign when millions of Americans suddenly seemed to say:  <i>I want to believe.</i></p> <p>As we investigate the origins and elements of the American culture of fear in the 1990s with the help of <u>The X-Files</u>, we hope to solve America's current cultural mysteries.  <i>Expect the unexpected.</i></p> <p>PS: The sessions will be accompanied by the screening of selected 45-minute episodes.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Mx. President, Manspreading, and Dealing the Woman Card: A NYT-based Introduction to Gender Studies</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002060
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>With the American presidential election only weeks away and the chances of a Mrs. President and a 'First Dude' not too bad, it is high time to check if America is ready to tolerate another shattered glass ceiling or if Republicans' presidential card trumps all progress made so far when it comes to gender equality in the USA.</p> <p>Using a wide array of <i>New York Times</i> articles written since the beginning of this presidential race in 2015, we will try to analyze controversies over the place of women in political (and politicized) culture and beyond with the help of theories and perspectives of Gender Studies. Ultimately we hope to gain a better understanding of the complex relationship between gender/roles and American culture. Since this will be a discussion-based seminar, comparative approaches of participants will be welcome.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Southern Gothic</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 08-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002065
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Sebastian Domsch

<b>Kommentar</b>	<p>'Southern Gothic' describes a fascinating crossroad in American literature, where the literary tradition of the Gothic intersects with the distinctively evocative landscape and the conflicting history of the American South. The ravages of war, the rapidly fading glory of the old plantation system, the unresolved legacy of slavery and the continuing presence of racism and violence provide the breeding ground for twisted tales that probe the darkness of humanity in general and the American South in particular. In this seminar, we will analyze some of the milestones of the genre in prose and on the stage, written by William Faulkner, Tennessee Williams, Flannery O'Connor, Carson McCullers and Cormac McCarthy. In addition, we will look at prominent examples of Southern Gothic in movies ranging from <i>To Kill a Mockingbird</i> to <i>Winter's Bone</i> (screenings will be held on Wednesdays, starting at 18:00).</p> <p><u>Texts:</u> Please <u>buy and read</u> (in any edition) William Faulkner: <i>As I Lay Dying</i> (1930) and Cormac McCarthy: <i>Outer Dark</i> (1968). Further texts will be provided in a reader.</p>
------------------	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>The Western</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18 <i>and</i> : Di 18-21 ( <i>obligatory film sessions</i> )
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 8
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002068
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Martin Holtz
<b>Kommentar</b>	<p>In many ways the Western is the most American of film genres. Its subjects are the westward drive across the American continent, the establishment of civilized society in the 'wild west', the role of violence as a regenerative force, the treatment of Native Americans, the conflict of individual and community. The frontier, as a middle landscape between civilization and wilderness, serves as the chronotopical background against which the genre discusses some fundamental aspects of what constitutes the national identity and simultaneously reflects upon contemporary events and developments. As Will Wright suggests, the Western functions as a national myth, providing the medium via which American society communicates with itself.</p> <p>This seminar will provide an overview of the multi-faceted history of the Western stretching from its beginnings in the early 20<sup>th</sup> century to modern times. We will discuss the genre's aesthetic strategies and changing ideological character based on a selection of representative films by filmmakers such as John Ford, Howard Hawks, Arthur Penn, Clint Eastwood, and others.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  Kitses, Jim. <i>Horizons West: Directing the Western from John Ford to Clint Eastwood</i>. new ed. London: BFI, 2004.  Lusted, David. <i>The Western</i>. Harlow: Pearson Longman, 2003.</p>



<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	15 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstungstitel</b>	<b>Oscar Wilde</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstungszeit</b>	Di 14-16
<b>Veranstungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 8
<b>Veranstungsnummer</b>	4002059
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Mascha Hansen
<b>Kommentar</b>	Dandy and playwright, artist and journalist, Oscar Wilde is a fascinating writer to discover. We will deal with selections from the range of his writings, and I suggest that we read a comedy ( <i>The Importance of Being Earnest</i> ), a number of fairy tales ( <i>The Happy Prince and other Tales</i> ), and his novel, <i>The Picture of Dorian Grey</i> . Besides, I would like to have a look at his other writings, such as <i>The Art of Lying</i> , in which his notion of art is explained, as well as <i>De Profundis</i> and <i>The Ballad of Reading Gaol</i> , which deal with his spell in prison for 'gross indecency', i.e. homosexual connections. Last but not least, his concept of (and life as) a dandy needs to be considered from various angles to discover its impact on his writings

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Mx. President, Manspreading, and Dealing the Woman Card: A NYT-based Introduction to Gender Studies</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002060
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>With the American presidential election only weeks away and the chances of a Mrs. President and a 'First Dude' not too bad, it is high time to check if America is ready to tolerate another shattered glass ceiling or if Republicans' presidential card trumps all progress made so far when it comes to gender equality in the USA.</p> <p>Using a wide array of <i>New York Times</i> articles written since the beginning of this presidential race in 2015, we will try to analyze controversies over the place of women in political (and politicized) culture and beyond with the help of theories and perspectives of Gender Studies. Ultimately we hope to gain a better understanding of the complex relationship between gender/roles and American culture. Since this will be a discussion-based seminar, comparative approaches of participants will be welcome.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Southern Gothic</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 08-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002065
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Sebastian Domsch
<b>Kommentar</b>	<p>'Southern Gothic' describes a fascinating crossroad in American literature, where the literary tradition of the Gothic intersects with the distinctively evocative landscape and the conflicting history of the American South. The ravages of war, the rapidly fading glory of the old plantation system, the unresolved legacy of slavery and the continuing presence of racism and violence provide the breeding ground for twisted tales that probe the darkness of humanity in general and the American South in particular. In this seminar, we will analyze some of the milestones of the genre in prose and on the stage, written by William Faulkner, Tennessee Williams, Flannery O'Connor, Carson McCullers and Cormac McCarthy. In addition, we will look at prominent examples of Southern Gothic in movies ranging from <i>To Kill a Mockingbird</i> to <i>Winter's Bone</i> (screenings will be held on Wednesdays, starting at 18:00). – <u>Texts</u>: Please <u>buy and read</u> (in any edition) William Faulkner: <i>As I Lay Dying</i> (1930) and Cormac McCarthy: <i>Outer Dark</i> (1968). Further texts will be provided in a reader.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Charles Dickens: David Copperfield</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002069
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	<p>Of all Dickens's novels, <i>David Copperfield</i> was the author's favourite, a judgement shared by large numbers of readers up to the present: it is often regarded as not only the quintessential English <i>Bildungsroman</i> but also as the very epitome of the Victorian novel. Perhaps even more than the eponymous hero himself, characters such as the cheerfully irresponsible Mr Micawber and the creepy Uriah Heep have taken on lives of their own in the anglophone consciousness. However we shall dig deeper: the text is perhaps all the more Victorian for being strangely disturbing in its sense of loss, regret and guilt, despite being the story of a successful 'self-made man'.</p> <p>You should buy the Norton Critical Edition (this includes both copious footnotes and a selection of very useful supplementary material). Acceptable alternatives would be the Penguin Classics (preferably <i>not</i> Penguin Popular Classics: that has neither notes nor introduction) or Oxford World's Classics editions.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  J.O. Jordan (ed.): <i>The Cambridge Companion to Charles Dickens</i>. CUP 2001  Angus Wilson: <i>The World of Charles Dickens</i>. London: Secker &amp; Warburg 1970; Harmondsworth: Penguin 1972  Terry Eagleton: <i>The English Novel: An Introduction</i>. Oxford: Blackwell 2005</p>

<b>Modul 10a: Sprachpraxis 1</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedene Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz)</li> <li>- Fähigkeit zur freien und fließenden Produktion von grammatisch richtigen, lexikalisch klaren, stilistisch angemessenen Texten (schriftlich und mündlich)</li> <li>- Fähigkeit zur normgerechten Strukturierung und sprachlichen Gestaltung auf hohem Niveau von formal akademischen Aufsätzen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textproduktion mit Schwerpunkt "formal argumentation" und "discursive essay"</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle zwei Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Writing for Master Students</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002017
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Marie-Elaine van Egmond
<b>Kommentar</b>	<p>This course will equip students with the skills they need to produce elegant, polished and well-structured academic texts. We will move from sentence structure, to paragraph structure and essay / thesis structure, focussing on clarity and coherence. Students will write approximately one essay per week through the semester on a range of topics, which will also include their thesis topic. The course will consist of group meetings, in which the class will discuss and review crucial grammar points and analyze good writing together, and individual meetings, in which students will meet with the instructor to review assignments and discuss overall progress.</p> <p>(Die andere LV für dieses Modul, "Reading Literary Texts" wird nur im Sommersemester angeboten.)</p>

<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz)</li> <li>- Fähigkeit zur kohärenten Übersetzung von Texten (unterschiedliche Textsorten) aus dem Deutschen ins Englische</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontrastive Analyse von komplexen Sprachstrukturen in kohärenten Texten zur Erweiterung der Übersetzungskompetenz</li> <li>- Korrektur von fehlerhaften Texten (Grammatik, Lexik, Idiomatik, Stil) unter Berücksichtigung regionaler Varietäten</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle zwei Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Translation German-English</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 10-12 or Fr 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002015
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	<p>Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester.</p> <p>Students are advised to take this course early enough to be able to take the 'Translation Workshop' (cf. below) afterwards, before their final exam. <u>It is essential to be present in the first session of the semester.</u></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Translation Workshop (Examenskurs)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002018
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	This course is for those students who intend to take their final exam ( <i>Staatsexamen</i> or MA) in Translation immediately following this semester. It will build on the normal Translation course (cf. above), which participants should ideally have already taken.

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

<b>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische und vertiefte Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</li> <li>- exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (Mittelalter / Neuzeit / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen</li> <li>- Kenntnis verschiedener Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung literaturtheoretischer Kenntnisse auf Epochen- und Periodisierungsproblematik sowie grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik</li> <li>- Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen (Geschichtskonzeptionen, historische Semantik/ Begriffsgeschichte, Nationalphilologien, Komparatistik, Wissenschaftsgeschichte, Diskursgeschichte).</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Werke der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</li> <li>- Konzepte und Probleme der Literaturgeschichtsschreibung</li> <li>- Epochen- und Periodisierungsproblematik der Literatur im Allgemeinen, der deutschen Literatur im Besonderen</li> <li>- Theorien der Geschichte und der Geschichtsschreibung</li> <li>- Wechselbeziehungen zwischen den Nationalphilologien sowie zwischen Literatur und Wissenschaftsgeschichte</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten oder einer 40-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Wintersemester
<b>LP</b>	15 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Romangeschichte / Romantheorie</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, HS

<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004022
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Maren Lickhardt
<b>Kommentar</b>	<p>Wenn die Rede davon ist, dass man ein ‚Buch liest‘, wird oftmals ganz selbstverständlich davon ausgegangen, dass es sich um einen Roman handelt, obwohl die verschiedensten Textsorten gemeint sein könnten (Lyrik, Dramatik, Essays, Sachbücher, Ratgeber usw. usf.). Ebenso selbstverständlich wie das Buch dem Roman zugeordnet wird, gilt der Roman oftmals unhinterfragt als DIE Form des literarischen Schreibens schlechthin. Als Studierende der Literaturwissenschaft wissen Sie, dass es eine Vielfalt literarischer Gattungen, Genres, Schreibweisen etc. gibt und dass Literatur nicht automatisch mit dem Roman gleichzusetzen ist. Vielleicht haben Sie sich aber bislang noch nicht damit beschäftigt, was der Roman genau ist, was er spezifisch kann und leistet, wie er entstanden ist und wie er sich historisch entwickelt hat. Selbstverständlich ist diese mediale Form keineswegs, sondern sie ist unter bestimmten epistemologischen Bedingungen entstanden und wurde historisch je unterschiedlich aufgeladen und in ihrem Potential reflektiert.</p> <p>In der Vorlesung wird genauer darauf eingegangen werden, was den Roman von anderen Textsorten abgrenzt, wie er also definiert werden kann, welche Formen er ausbildet und welche spezifischen Funktionen damit verknüpft werden. Ein Autor/eine Autorin wählt bzw. eine Epoche präferiert den Roman nicht zufällig; er ist nicht einfach gegeben und wird nicht unreflektiert produziert, sondern mit der Wahl der Gattung Roman werden ganz bestimmte schriftstellerische Intentionen verfolgt und ein bestimmtes textuelles ‚Leistungsspektrum‘ abgerufen. Gattungstheoretische Vorstellungen wandeln sich im Lauf der Jahrhunderte, sodass romantheoretische Erörterungen mit einem romangeschichtlichen Blick verbunden werden müssen. Wir werden also zunächst einmal die Entstehung des Romans im 16. Jahrhundert betrachten, um anschließend durch die Jahrhunderte einen Überblick zu gewinnen, wie sich Zuschreibungen und Erwartungen an den Roman verändert haben. Theoretische Erörterungen und die Vorstellung besonders signifikanter Romane wechseln sich dabei ab.</p> <p>Begleitende Texte sowie ein Script finden Sie ab der ersten Woche auf Moodle.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Emile, Kaspar und Victor. Pädagogische und literarische Menschenversuche und ihre Medien</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004068
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Peter Pohl
<b>Kommentar</b>	Der Mensch schafft sich nach (s)einem Bilde. Dies ist Grundgedanke und eine semantische Komponente von Bildung. Die religiöse Herkunft aus der



	<p>Imago-Dei-Lehre, so unlängst Oliver Fohrmann in seinem Buch 'Im Spiegel des Geldes' (Bielefeld 2016), habe der moderne Bildungsbegriff bis heute nicht abgelegt. Man erschaffe sich im Kapitalismus jedoch nicht mehr in visuellen oder sprachlichen Medien, sondern im Medium des Geldes. Zunehmend sei die individuell-reflexive Ebene von Bildung zugunsten der Wertschöpfung substituiert worden.</p> <p>In diesem Seminar nehmen wir eine medientheoretische Perspektive auf Bildungsexperimente seit der Aufklärung ein und fokussieren dabei zunächst nicht Geld, sondern andere Medien bzw. Medienkombinationen wie Sprache, Schrift, Theater, Film. Anknüpfend an die Arbeiten von Friedrich Kittler, Nicolas Pethes und Martin Jörg Schäfer lesen bzw. sehen wir literarische und erziehungswissenschaftliche Menschenversuche - z.B. Rousseau, Itard, Campe, Daumer - sowie literarische und filmische Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Texten - z.B. Handke, Truffaut. Wir analysieren dabei, in und mit welchen Medien Erziehung/Bildung in der Moderne modelliert wurde und wie Medien zugleich zur Reflexion von Bildungsprozessen dienen. Unser Ziel ist es, die medialen Bedingungen moderner Fremd- und Selbstentformierung verstehen zu lernen. Ferner werden wir abschließend fragen, ob die Ökonomisierung der Bildung tatsächlich, wie von Fohrmann vorgeschlagen, einen Bruch mit gebräuchlichen Modellen darstellt.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004094
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 12.10., weitere Termine 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 11.1., 25.1.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 19.10., weitere Termine 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 4.1., 18.1.) Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die bei der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.).</p> <p>Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung im Selbstbedienungsportale sowie per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 30.9.2016 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Europäische Stoffe in der deutschen Literatur des Mittelalters</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004078
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Karin Cieslik
<b>Kommentar</b>	<p>Die mittelalterliche Literatur ist ganz wesentlich durch die Weitergabe und das Neu-Erzählen von Stoffen geprägt, dies sowohl in der Dichtung innerhalb einer Sprache als auch über Sprachgrenzen hinweg. Von besonderer Bedeutung für die deutsche Literatur sind in dieser Hinsicht die französisch-deutschen Beziehungen, doch auch zwischen deutschen und italienischen oder skandinavischen Dichtungen gibt es enge Zusammenhänge. Im Seminar werden anhand ausgewählter groß- und kleinepischer Texte die Verbreitung der Stoffe sowie die Verortung der deutschen Textzeugnisse in der Stofftradition in den Blick 38 genommen. Besprochen werden Stoffe, die sich großer Bekanntheit und Beliebtheit erfreuen (Tristan, Artus, Troja), aber auch solche, die inzwischen in Vergessenheit geraten sind (Das gegessene Herz, Flore und Blanchefleur, Paris und Vienna). Thematisch wird es um verschiedene Möglichkeiten des Erzählens und des Verständnisses/der Sinnangebote in der literarischen Gestaltung der Stoffe gehen.</p>

<b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen</li> <li>- vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung</li> <li>- vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität</li> <li>- exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern);</li> <li>- Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Vollzeit-Praktikum
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	15

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstungstitel</b>	<b>Intersektionalität. Grundfragen und literaturwissenschaftliche Erprobung eines neuen (?) Forschungsparadigmas</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstungsart</b>	Seminar (+ Praktikum)
<b>Veranstungszeit</b>	Mo 16-18
<b>Veranstungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 2.10 (+ Praktikum)
<b>Veranstungsnummer</b>	4004063
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eva Blome

<b>Kommentar</b>	<p>Intersektionalität avancierte in den letzten Jahrzehnten zu einem neuen Paradigma innerhalb der Gender Studies. Die überwiegend sozialwissenschaftlich geprägte Intersektionalitätsforschung untersucht die wechselseitige Abhängigkeit und Durchdringung von Kategorien sozialer Differenzierung und Ungleichheit (wie etwa Geschlecht, <i>race</i>, soziale Herkunft, Religion etc.). In dem Seminar werden wir uns fragen, ob und inwiefern dieser Ansatz auch für die kultur- und literaturwissenschaftliche Forschung fruchtbar zu machen ist.</p> <p>Dafür werden wir uns in einem ersten Teil in theoretischer Hinsicht mit Intersektionalität auseinandersetzen, um in einem zweiten Teil den Gewinn einer intersektionalen Perspektive für die Lektüre literarischer Texte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu erproben: Lassen sich dadurch neue Aspekte literarischen Erzählens entdecken – oder handelt es sich bei einer literaturwissenschaftlichen Intersektionalitätsforschung eher um „alten Wein in neuen Schläuchen“? Und nicht zuletzt: Ließen sich ausgehend von einer literaturwissenschaftlichen Anwendung des Paradigmas womöglich sogar neue theoretische Impulse für die weitere Debatte um Intersektionalität gewinnen?</p> <p>In das Seminar ist eine Blockveranstaltung mit externen Referentinnen integriert. Diese wird am <b>8. Dezember 2016</b> stattfinden.</p>
------------------	--

<b>Veranstungstitel</b>	<b>Text, Bild, Schnitt: Rolf Dieter Brinkmann</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstungsart</b>	Seminar
<b>Veranstungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 1.05
<b>Veranstungsnummer</b>	4004067
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>„Vermischungen finden statt – Bilder, mit Wörtern durchsetzt, Sätze, neu arrangiert zu Bildern und Bild-(Vorstellungs-)zusammenhängen“, beschreibt Rolf Dieter Brinkmann Ende der 1960er Jahre Neuentwicklungen in der amerikanischen Literatur, die auch seine eigenen Texte kennzeichnen. Wenn Brinkmann dabei hervorhebt, die „Möglichkeit des eigenen Ausdrucks“, das "eigene Gedicht“, ergebe sich „überraschend aus dem Zusammenführen mehrerer fremder Texte“, in der Arbeit mit vorgefundenem Material, im „Arrangement der Fertigteile“, wird deutlich, wie es ihm in immer wieder neuen Ansätzen darum geht, „mit Vorhandenem etwas anderes als das Intendierte zu machen ... sich auszubreiten, zu verstreuen – vorhandene Assoziationsmuster zu durchbrechen...“ Mit Blick auf seine Experimente mit Pop-Ästhetik und Cut-Up-Verfahren, die Arbeit mit Text-Bild-Collagen, Originaltonaufnahmen und weiteren intermedialen Konstellationen, die er vor allem in der Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen amerikanischen Literatur und Popkultur entwirft, sollen im Seminar ausgewählte Gedichte, Prosatexte, Essays, Hörspiele und Materialcollagen von Rolf Dieter Brinkmann, die zwischen 1965 und 1975 entstanden sind, analysiert und diskutiert werden.</p>

	Vorstellung des Programms in der ersten Sitzung. Als Einstieg empfehlenswert: Rolf Dieter Brinkmann: <i>Künstliches Licht</i> . Lyrik und Prosa (Reclams Universal-Bibliothek).
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Text und Kommentar: Wolfgang Koeppens <i>Jugend</i></b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004065
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>Liest man heute, 40 Jahre nach Veröffentlichung der Erstausgabe, Wolfgang Koeppens <i>Jugend</i>, ein schmales, kaum mehr als 140 Seiten umfassendes Buch, erscheint der Text in mehrfacher Hinsicht kommentarbedürftig. Der hochgradig verdichtete Prosatext, situiert in einem immer auch imaginären Greifswald im frühen 20. Jahrhundert, ist so bildmächtig wie anspielungsreich – und bleibt doch, trotz seiner Anschaulichkeit, auf irritierende Weise sperrig. Das Seminar wird sich der Frage widmen, inwiefern ein literaturwissenschaftlicher Kommentar den Zugang zu diesem Text erleichtern, die Lektüre unterstützen kann. Was ein Kommentar leisten kann und soll, was in einem Text, der ganz bewusst Fakten und Fiktion verbindet, kommentarbedürftig erscheint (und was nicht), soll dabei in der Auseinandersetzung mit Koeppens Text verfolgt werden. Im Rahmen der Vorbereitung einer kommentierten Taschenbuchausgabe von <i>Jugend</i> sollen dafür im Seminar Kommentare zu ausgewählten Passagen aus <i>Jugend</i> erarbeitet werden. Dabei wird auf den Nachlass im Wolfgang-Koeppen-Archiv und auf die digitale <i>Textgenetische Edition</i> von <i>Jugend</i> (<a href="http://www.koeppen-jugend.de">www.koeppen-jugend.de</a>) zurückgegriffen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre von <i>Jugend</i> (Ausgabe: Bibliothek Suhrkamp) vor Seminarbeginn! Insbesondere für Germanistik-Studierende in den Master-Studiengängen besteht die Möglichkeit, vor Beginn des Semesters im September oder semesterbegleitend ab Oktober 2016 ein Praktikum im Wolfgang-Koeppen-Archiv zu absolvieren, das auf das Seminar abgestimmt ist (Praktikums-Bewerbungen bitte per Mail an: <a href="mailto:eckhard.schumacher@uni-greifswald.de">eckhard.schumacher@uni-greifswald.de</a>).</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

<b>Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen und exemplarische Kenntnisse über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der skandinavischen Literaturen (z.B. literarischer Kanon/ Kanonbildung, Epochen/Epochenwandel, Rezeptionsgeschichte, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen, komparatistische Zusammenhänge)</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und deren ideengeschichtlicher Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenzen auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen Inhalte</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Werke der skandinavischen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart</li> <li>- Epochenschwerpunkte</li> <li>- Literatur und Geschichte / Geschichtsschreibung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Intermedialität im 19. Jh.</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009115
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Berit Glanz
<b>Kommentar</b>	Das 19. Jahrhundert stand im Zeichen einer rasanten Entwicklung neuer Technologien und tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen, die zur Etablierung neuer Kunstformen führten und die bereits etablierten Künste veränderten. Bereits die Romantik erweiterte daher das Literaturverständnis, indem eine Verschmelzung und Vermischung der Gattungen und Künste zur ästhetischen Zielvorstellung wurde. So öffnete sich die romantische Literatur

	<p>für Erzählweisen, die von den Zeichenkonventionen anderer Medien beeinflusst sind. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nehmen dann die neuen Künste Photographie und Film Einfluss auf die Literatur und es kommt zu einer Wechselwirkung der verschiedenen Zeichensysteme.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema den Begriff der Intermedialität theoretisch nachvollziehen und dann anhand einiger skandinavistischer Fallstudien konkret anwenden. Dabei werden wir gemeinsam literarische Texte von der Romantik bis zur Jahrhundertwende lesen.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Zeichenwelten und Welten zeichnen. Literatur als Comic.</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Fr 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R1
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009105
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	<p>Sowohl das Medium der Belletristik wie das des Comics entwerfen fiktionale Welten durch Zeichen. Der Unterschied besteht darin, dass sich Comics gleich zweier Codes bedienen: bildlicher und sprachlicher Zeichen. Das Seminar hat drei Zeilen: 1) Zunächst werden wir uns das theoretische Handwerkszeug erarbeiten, das wir für eine narratologische Analyse von Comics benötigen. 2) Dann besprechen wir Comics, die Dramen, Romane und Erzählungen skandinavischer Autoren als Vorlage verwenden (Andersen, Blixen, Ibsen, Lagerlöf, Strindberg). Welche Strategien nutzen die jeweiligen Medien, um ihre Effekte zu erzählen? Wie kann man eine Medientransposition beschreiben? 3) Außerdem wollen wir einen Einblick in die lebendige Comic-Szene Nordeuropas gewinnen.</p> <p>Bitte lesen Sie zur Vorbereitung des Seminars bereits folgenden Comic über das Lesen von Comics: Scott McCloud: <i>Comics richtig lesen</i> (1999).</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Berufspraktisches Seminar beim Festival <i>Nordischer Klang</i> 2016</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Berufspraktisches Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Ab Dez. 2016
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R6
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009113
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Frithjof Strauß

<b>Kommentar</b>	<p>Das Festival Nordischer Klang, das vom gleichnamigen Kulturverein in Assoziation mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik veranstaltet wird, bringt Kulturerlebnisse mit künstlerischer Qualität aus Nordeuropa und dem Ostseeraum nach Greifswald. Mit mehr als 40 Acts und Veranstaltungen – in der Mehrzahl Direkt-Importe und Exklusiv-Projekte – wird ein alle Altersgruppen ansprechendes Programm angeboten, das jeden Festivalgast einlädt, ein möglichst breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen zu erleben.</p> <p>In diesem berufspraktischen Seminar können die Studierenden des Masterstudienganges KIL auf den Gebieten Öffentlichkeitsarbeit, Projektorganisation, Programmheftredaktion und Assistenz der Künstlerischen Leitung Praxiserfahrung sammeln, wobei der praktischen Tätigkeit eine theoretische Einführung durch Lehrveranstaltungen (7 mal 2 Doppelstunden in Blockseminaren ab 2. Dezember 2016, FR 14-17 s.t.) vorausgeht. Die Mitarbeit beim Festival startet Mitte Januar und setzt sich bis Ende Mai fort. Dabei ist von 20 Stunden pro Woche auszugehen. Die Kern-Anwesenheitszeit im Institut liegt nachmittags 14-18 Uhr. Während des Festivals besuchen die Teilnehmenden so viele Einzelveranstaltungen wie möglich, um die Resultate ihrer Arbeit evaluieren zu können. Ein Praktikumsbericht bildet die Grundlage für die Benotung des berufspraktischen Seminars.</p> <p>Von den Teilnehmenden wird ein breites kulturelles Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationbereitschaft mit Zusammenarbeitspartnern und Medienvertretern sowie Textkompetenz erwartet. Die Kenntnis von nordeuropäischen Sprachen ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmebedingung.</p> <p>Die Teilnahme an diesem berufspraktischen Seminar kann anstelle eines Hauptseminars als Studienleistung angerechnet werden.</p>
------------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Examens- und Doktorandenkolloquium</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Dienstzimmer Schiedermaier, R 12
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009119
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Semesterbeginn entsprechend der Forschungsthemen der Teilnehmenden erstellt. Ziel ist die individuelle und effektive Begleitung der Abschlussphase des Masterstudiums und der Promotionsphase. Das Kolloquium steht allen interessierten Studierenden ab dem Masterstudium und Mitarbeitenden offen.



<b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)</li> <li>- gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen</li> <li>- Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten</li> <li>- Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C 1 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen</li> <li>- Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Wintersemester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2016/17 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs I – Mundtlig fremstilling</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009611
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Kurset vil gennemgå forskellige mundtlige præsentationsformer af fagtekster, litterære tekster, billeder, reklamer, kunstværker, film etc. Desuden vil der også blive gennemgået mindre grammatiske emner.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.).</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen B</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18

<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009615
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	Mündlich øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset tager sit udgangspunkt i aktuelle emner i TV, dagspresse og på internettet. <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II (Spracherwerb I/General Studies I).</b>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Norwegisch, Oberkurs I und III</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R 2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009813
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Arnt Sundstøl
<b>Kommentar</b>	Seminaret vil inneholde skriftlige og muntlige øvelser basert på språknivå B2 beskrevet i det felles europeiske rammeverk for språk. <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b> <u>Lehrbuch:</u> Lønn, Cecilie: <i>Det går bra!</i> (4. utg. 2015, ISBN 978-82-450-1852-3)

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009815
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Arnt Sundstøl
<b>Kommentar</b>	Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn. <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III.</b>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs I: Sprachpraxis – muntlig språkfärdighet</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R0
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009921
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna uttal, intonation och högläsning. Vi arbetar med berättande i olika former samt utredande, argumenterande och informerande framställning, huvudsakligen i tal men även med stöd av skrift. Genom kommunikativa övningar med kreativt samarbete ges deltagarna tillfälle att utveckla sin talade svenska. En del övningar bygger på filmer, filmklipp eller hörförståelse. Muntlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Alfredsson, Ronald/Sjodin Inga: <i>Talstegen</i>. Folkuniversitetets förlag, 2007 (gemensam beställning?)</p> <p>Vissa kopior tillkommer.</p> <p>Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.).</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Svenska noveller</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009925
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Vi läser och analyserar noveller av kända svenska författare – från 1880-talets August Strindberg till 2000-talets Sara Stridsberg. På samma gång fördjupar vi oss i författarnas liv och leverne och diskuterar samtida kulturella och samhällsrelaterade fenomen.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Svensk samtidsbevakning</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009927
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Vad debatteras i Sverige just nu? Vi bevakar trender och tendenser vad gäller kultur, politik, media och språkbruk i realtid.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p>

<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)</li> <li>- gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen</li> <li>- Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten</li> <li>- Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C 1 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen</li> <li>- Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2016/17 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs III – Skriftlig fremstilling</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009613
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Kurset vil hovedsagligt omhandle skriftlig produktion. De forskellige akademiske opgave- og teksttyper vil blive præsenteret, diskuteret og indøvet.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen B</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009615

<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	Mündtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset tager sit udgangspunkt i aktuelle emner i TV, dagspresse og på internettet.  <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II (Spracherwerb I/General Studies I).</b>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Norwegisch, Oberkurs I und III</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R 2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009813
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Arnt Sundstøl
<b>Kommentar</b>	Seminaret vil inneholde skriftlige og muntlige øvelser basert på språknivå B2 beskrevet i det felles europeiske rammeverk for språk.  <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b>  <u>Lehrbuch:</u> Lønn, Cecilie: <i>Det går bra!</i> (4. utg. 2015, ISBN 978-82-450-1852-3)

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009815
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Arnt Sundstøl
<b>Kommentar</b>	Eine Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn.  <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III.</b>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs III : Sprachpraxis – skriftlig språkfärdighet</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009923
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att skriva inom olika genrer. Vi tränar oss i att beskriva, berätta, informera, utreda och argumentera. Skrivuppgifterna förbereds genom kommunikativa och kreativa övningar tillsammans, där vi också tittar på modeller för skrivandet. Under skrivprocessen ges tillfällen till respons och förbättringar. Ett visst antal skrivuppgifter lämnas in för bedömning. Skriftlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Svenska noveller</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009925
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Vi läser och analyserar noveller av kända svenska författare – från 1880-talets August Strindberg till 2000-talets Sara Stridsberg. På samma gång fördjupar vi oss i författarnas liv och leverne och diskuterar samtida kulturella och samhällsliga fenomen.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Svensk samtidsbevakning</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Straße 20, R2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009927
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Malin Tollin
<b>Kommentar</b>	<p>Vad debatteras i Sverige just nu? Vi bevakar trender och tendenser vad gäller kultur, politik, media och språkbruk i realtid.</p> <p><u>Litteratur</u>: Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p>



## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

<b>Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse zu Position und Funktionsweisen von Literaturen in der Gesellschaft, zu Institutionen und Medien der Produktion und Distribution von Literatur, zu Verwaltungsstrategien und zur Rolle der Literaturkritik</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ihrer sozialgeschichtlichen Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur</li> <li>- Formen der Zensur</li> <li>- theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur</li> <li>- Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstrasse 9/10, Raum 18
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015095
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Dr. Klavdia Smola
<b>Kommentar</b>	Das Seminar knüpft an die Vorlesung an (vgl. den Kommentar unten). Wir wenden uns hier jedoch nur der russischen Moderne, dafür in einem brei-

	<p>teren medialen Raum, dem der Literatur und Malerei zu. Diskutiert werden insbesondere folgende Formationen und Strömungen: in der Literatur die Dichtung des „Silbernen Zeitalters“ und speziell der Symbolismus und der Akmeismus; in der Malerei das Werk von Valentin Serov und Michail Vrubel', sowie die Vereinigung „Mir iskusstva“. Anhand von einzelnen KünstlerInnen und LiteratInnen sowie einzelnen Werken werden darüber hinaus die Interaktionen zwischen Text und Bild als eine besondere, epochentypische Form der Intermedialität reflektiert.</p> <p><b>Literatur:</b>  Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.  German, M. Modernizm: iskusstvo pervoj poloviny XX veka. Sankt-Peterburg 2003.  Schahadat, S. Das Leben zur Kunst machen: Lebenskunst in Russland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. München 2004.  Hansen-Löve, A. Der russische Symbolismus: System und Entfaltung der poetischen Motive. Wien 1989-2014.  Bek, T. Antologija akmeizma: stichi, manifesty, stat'i, zametki, memuary. Moskva 1997.  Werberger, A. Postsymbolistisches Schreiben: Studien zur Poetik des Akmeismus und Osip Mandel'stams. München 2005.  Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstrasse 9/10, Raum 21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015093
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Dr. Klavdia Smola
<b>Kommentar</b>	<p>Literaturepoche, die um die vorletzte Jahrhundertwende und im weitesten Zeitraum zwischen 1880 und 1930 in der Slavia den Realismus ablöste, zeichnete sich durch eine Pluralität der Stile, Ästhetiken und philosophischen Richtungen aus. Gemeinsam ist ihnen lediglich die Abkehr vom Anspruch des Realismus, empirische und psychologische Welt in ihrer Vielfalt objektiv zu erfassen. Das Unterbewusstsein und das Subjektive werden zu epistemologischen Leitkategorien, die das veränderte Wirklichkeits- und Menschenbild bestimmen. Es äußert sich hauptsächlich im Zerfall der linear und kausal organisierten Narration, im Rücktritt des allwissenden Erzählers sowie in der verstärkten Perspektivierung und Fragmentierung des Dargestellten. Dieser künstlerisch-weltanschauliche Wechsel führt zur Entstehung einer neuen Metaphysik in der Literatur, aber auch zur Reflexion irrationaler, zerstörerischer Kräfte der Psyche.</p> <p>In der Vorlesung werden postrealistische Formationen wie Symbolismus und Akmeismus in Russland, die Bewegung Młoda Polska in Polen sowie</p>

	<p>das Manifest „Česká moderna“, dekadente und symbolistische Strömungen in Tschechien analysiert.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.</p> <p>Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 2). Köln 1996.</p> <p>Gutowski, W. Między inicjacją a nicością: studia i szkice o literaturze modernizmu. Bydgoszcz 2013.</p> <p>Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.</p>
--	--

<b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext;</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe</li> <li>- Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen (Vorlesung)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstrasse 9/10, Raum 21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015093
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Dr. Klavdia Smola
<b>Kommentar</b>	Literaturepoche, die um die vorletzte Jahrhundertwende und im weitesten Zeitraum zwischen 1880 und 1930 in der Slavia den Realismus ablöste, zeichnete sich durch eine Pluralität der Stile, Ästhetiken und philosophischen Richtungen aus. Gemeinsam ist ihnen lediglich die Abkehr vom Anspruch des Realismus, empirische und psychologische Welt in ihrer Vielfalt objektiv zu erfassen. Das Unterbewusstsein und das Subjektive werden zu epistemologischen Leitkategorien, die das veränderte Wirklichkeits- und Menschenbild bestimmen. Es äußert sich hauptsächlich im Zerfall der linear und kausal organisierten Narration, im Rücktritt des allwissenden Erzählers sowie in der verstärkten Perspektivierung und Fragmentierung des Dargestellten. Dieser künstlerisch-weltanschauliche Wechsel führt zur Entstehung einer neuen Metaphysik in der Literatur,

	<p>aber auch zur Reflexion irrationaler, zerstörerischer Kräfte der Psyche. In der Vorlesung werden postrealistische Formationen wie Symbolismus und Akmeismus in Russland, die Bewegung Młoda Polska in Polen sowie das Manifest „Česká moderna“, dekadente und symbolistische Strömungen in Tschechien analysiert.</p> <p><b>Literatur:</b>  Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.  Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 2). Köln 1996.  Gutowski, W. Między inicjacją a nicością: studia i szkice o literaturze modernizmu. Bydgoszcz 2013.  Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstraße 3, S III, Audimax
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015097
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Ute Marggraff
<b>Kommentar</b>	<p>Außerhalb der Slawistik ist Boris Pasternak vor allem als Verfasser des Romans „Doktor Živago“ bekannt. De facto jedoch weist sein bis in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zurück reichendes Werk eine viel größere Spannbreite auf. Zeit Lebens hat Pasternak sowohl unverwechselbare Prosatexte als auch Gedichte verfasst, die durch ihre ungewöhnliche Bildsprache beeindrucken. In der künstlerischen und essayistischen Prosa verbinden sich poetische Impressionen mit expressiven Beschreibungen und Reflexionen über das eigene Leben und die Zeit. Hinzu kommen in den 1930er Jahren angefertigte Übersetzungen. Im Seminar soll ein Überblick über Leben und Werk Pasternaks sowie den jeweiligen zeitgeschichtlichen und kulturellen Hintergrund gewonnen werden. Es gilt seine Vorstellung von Dichtung, das Spannungsverhältnis zwischen Lyrik und Prosa sowie die in einzelnen Texten verwendeten poetischen Verfahren zu untersuchen.</p> <p>Bedingungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: Übernahme eines mündlichen Referats mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit entsprechend der jeweiligen Studienordnung.</p> <p><b>Literatur:</b>  Jakobson, R. Randbemerkungen zur Prosa des Dichters Pasternak. In: Die Erweckung des Wortes. Essays der russischen Formalen Schule. Hg.: F. Mierau. Leipzig 1987. S. 237-257.  Brackert, H./Stückrath, J. (Hg.) Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek 1992. S. 54- 70. 86-100.</p>

<b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	- Kompetenzen der Sprachmittlung / Übersetzung - Fähigkeit zur kreativen Textproduktion
<b>Inhalte</b>	Übersetzen von literarischen, publizistischen und Sachtexten Produktion von Fachtexten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<p><b>Polnisch</b>  <b>Sprachpraxis Ia</b>  Mo 12-14 <b>Grammatische Übungen</b> 4015123  Marek Fiałek, R. 21  Di 12-13 <b>Lektüre/Textproduktion</b> 4015125  Marek Fiałek, R. 20  Mi 10-12 <b>Konversation</b> 4015127  Marek Fiałek, R. 12</p> <p><b>Sprachpraxis IIa</b>  Mo 16-18 <b>Konversation</b> 4015129  Marek Fiałek, R. 21  Di 10-12 <b>Grammatische Übungen</b> 4015131  Marek Fiałek, R. 20  Mi 9-10 <b>Lektüre</b> 4015173  Marek Fiałek, R. 21</p> <p><b>Russisch</b>  <b>Modul Sprachpraxis Ia</b>  Di 12-14 <b>Sprachkurs 1</b> 4015143  Do 10-12  Fr 12-14 (14-tägl.)  Tatjana Malinski, R. 21</p> <p><b>Modul Sprachpraxis IIa</b>  Di 10-12 <b>Sprachkurs 2</b> 4015145  Fr 10-12 (14-tägl.)  Tatjana Malinski, R. 21, 20</p> <p>Mi 12-14 <b>Grammatik Sprachkurs 2</b> 4015147  Rajja Hauck, R. 20</p> <p><b>Tschechisch</b>  <b>Modul Sprachpraxis Ia</b>  Mi 16-18 <b>Sprachkurs 1</b> 4015159</p>
----------------------------	---

	<p>Do 10-12 Fr 8-10 (14-tägl.) Raija Hauck, R. 20, 18, 18</p> <p><b>Modul Sprachpraxis IIa</b> Mi 10-12 <b>Sprachkurs 2</b> 4015161 Do 14-16 Fr 8-10 (14-tägl.) Raija Hauck, R. 18</p> <p><b>Ukrainisch</b> <b>Modul Sprachpraxis Ia</b> Di 14-16 <b>Sprachkurs 1</b> 4015165 Mi 8-10 Do 12-14 (14-tägl.) Vira Makovska, R. 11, 20, 11</p> <p><b>Modul Sprachpraxis IIa</b> Di 16-18 <b>Sprachkurs 2</b> 4015167 Do 10-12 Vira Makovska, R. 18, 12</p>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. oben
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstrasse 9/10, Räume: s. oben
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. oben
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. oben
<b>Kommentar</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

<b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	- Umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur textsortenadäquaten Textproduktion und – rezeption - Fähigkeit zur stilistischen Analyse von Texten (C1)
<b>Inhalte</b>	- Textanalyse - Idiomatik - Schreiben unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten - Textsorten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2016/17 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Polnisch</b>
	<b>Modul Sprachpraxis III:</b>
	Di 8-10 <b>Grammatische Übungen</b>
	4015133 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18
	Mi 8-9 <b>Lektüre</b>
	4015135 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18
	Mi 10-12 <b>Konversation</b>
	4015137 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 21
	<b>Modul Sprachpraxis IVa:</b>
	Do 10-12 <b>Polnisch in der Praxis</b>
4015139 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20	
Fr 8-10 <b>Übersetzung polnisch-deutsch</b>	
4015141 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20	
<b>Russisch</b>	
<b>Modul Sprachpraxis III</b>	
Di 14-16 <b>Sprachkurs 3</b> 4015149	
(14-tägl.)	
Mi 10-12	
Do 12-14	
Tatjana Malinski, R. 18, 20, 20	
<b>Modul Sprachpraxis IVa</b>	
Mi 12-14 <b>Sprachkurs 4</b> 4015151	
Tatjana Malinski, R. 18	
Fr 10-11 <b>Grammatik Sprachkurs 4</b> 4015153	
Raija Hauck, R. 18	
<b>Kolloquium Sprachpraxis</b>	
Mi 16-18 <b>Examenskandidaten</b> 4015155	
(14-tägl.)	
Tatjana Malinski, R. 12	
Fr 11-12 <b>Textanalyse und Übersetzung</b> 4015157	



	<p>Raija Hauck, R. 18</p> <p><b>Tschechisch</b>  Oberstufe  Do 16-18      <b>Tschechisch Oberstufe</b> 4015163  Raija Hauck, R. 18</p> <p><b>Ukrainisch</b>  Oberstufe  Mi 8-10      <b>Ukrainische Kurzfilme</b> 4015169  (14-tägl.)  Vira Makovska, R. 20</p>
<b>Semester</b>	WiSe 2016/17
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. oben
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstrasse 9/10, Räume: s. oben
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. oben
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. oben
<b>Kommentar</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

## Anlage: Musterstudienpläne

### Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)          <div style="text-align: right;">5 LP</div>	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">10 LP</div>	<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 8a, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			<b>Modul 10a: Sprachpraxis 1</b>  4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 11a, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">5 LP</div>
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">5 LP</div>	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">10 LP</div>	<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 7a, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b>  4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (180 Minuten)  <b>alternativ Modul 10a, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">5 LP</div>
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">5 LP</div>	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b>          <div style="text-align: right;">10 LP</div>	<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b>  6 SWS (90/360) (Seminare und Ü)  Hausarbeit (20-25 Seiten)          <div style="text-align: right;">15 LP</div>
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)          <div style="text-align: right;">28+2 LP</div>		

## Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p><b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p><b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b></p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p><b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</b></p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

## Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot</b>  10 LP
			<b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b> 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  5 LP  <b>ODER*</b> <b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b>  5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot</b>  10 LP
			<b>Modul 11c: Sprachpraxis 2</b> 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  5 LP  <b>ODER*</b> <b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b>
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b>  5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot</b>  10 LP
			<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b> 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten)  5 LP  <b>ODER*</b> <b>Modul 11c: Sprachpraxis 2</b>
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)  28+2 LP		

\* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

## Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot</b> 10 LP
			<b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b> 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)  <b>alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot</b> 5 LP
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b>  5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot</b> 10 LP
			<b>Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit</b> 4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten)  <b>alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot</b> 5 LP
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  <b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b>  5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  <b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b>  10 LP	<b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  <b>alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot</b> 10 LP
			<b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b> 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)  <b>alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot</b> 5 LP
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)  28+2 LP		